



QUARTALSMITTEILUNG

1. Januar bis 31. März 2019

SICHER.
INNOVATIV.
AN IHRER SEITE.

QSC AG

KENNZAHLEN

| In Mio. € | 01.01. – 31.03. 2019 ¹ | 01.01. – 31.03. 2018 |
|---|--------------------------------------|-------------------------|
| Umsatz | 87,4 | 94,1 |
| Cloud | 10,6 | 7,1 |
| Consulting | 10,9 | 9,8 |
| Outsourcing | 18,9 | 23,7 |
| Telekommunikation | 46,9 | 53,4 |
| EBITDA | 15,9 | 9,2 |
| Abschreibungen ² | 14,6 ³ | 6,8 |
| EBIT | 1,3 | 2,4 |
| Konzernergebnis | -0,3 | 0,9 |
| Ergebnis je Aktie ⁴ (in €) | 0,00 | 0,01 |
| Eigenkapital | 89,9 ⁵ | 90,2 ⁵ |
| Langfristige Schulden | 202,6 ⁵ | 109,3 ⁵ |
| Kurzfristige Schulden | 86,7 ⁵ | 84,1 ⁵ |
| Bilanzsumme | 379,2 ⁵ | 283,6 ⁵ |
| Eigenkapitalquote (in %) | 23,7 ⁵ | 31,8 ⁵ |
| Free Cashflow | -4,7 ⁷ | -0,8 |
| Liquidität | 49,1 ⁵ | 53,6 ⁵ |
| Investitionen | 4,3 ⁷ | 2,9 |
| Investitionsquote (in %) | 4,9 | 3,1 |
| Xetra-Schlusskurs zum 31. März (in €) | 1,24 | 1,42 |
| Anzahl der Aktien zum 31. März (in Stück) | 124.172.487 | 124.172.487 |
| Marktkapitalisierung zum 31. März | 154,0 | 176,3 |
| Mitarbeiter zum 31. März | 1.278 | 1.342 |

¹ Erstmalige Anwendung von IFRS 16.

² Inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung.

³ Beinhaltet 8,5 Mio. € Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16).

⁴ Verwässert und unverwässert.

⁵ Zum 31. März 2019.

⁶ Zum 31. Dezember 2018.

⁷ Ohne Berücksichtigung von IFRS 16.

BESCHLEUNIGTES WACHSTUM IM CLOUD-GESCHÄFT

Cloud-Umsätze steigen im ersten Quartal 2019 um 49 % auf 10,6 Mio. €. Damit beschleunigte sich das Wachstum im Segment Cloud mit seinen beiden Standbeinen Cloud-Services und Internet of Things (IoT) erneut: Im vergangenen Jahr waren die Umsätze im ersten Quartal um 37 % auf 7,1 Mio. € gestiegen.

QSC erhält Großauftrag zur Einführung einer SAP-Multi-Cloud-Umgebung. Die Wachstumschancen insbesondere im Cloud-Geschäft unterstreicht die Verlängerung und Erweiterung des Vertrags mit der Fressnapf-Gruppe. Europas führende Fachhandelskette für Tiernahrung und -zubehör übertrug QSC dabei unter anderem die Migration ihrer SAP-Systeme sowie weiterer IT-Lösungen in die Cloud.

Gesamtumsatz entwickelt sich wie erwartet. Insgesamt erzielte QSC im ersten Quartal 2019 einen Umsatz von 87,4 Mio. € nach 94,1 Mio. € im Vorjahr. Dabei standen prozentual zweistelligen Umsatzzuwächsen im Cloud- und Consulting-Geschäft erwartete Rückgänge im TK- und Outsourcing-Geschäft gegenüber.

Technologiekompetenz von Q-loud überzeugt Huawei. Im IoT-Geschäft gelang QSC zum Jahresauftakt unter anderem ein Vertragsabschluss mit Huawei Technologies. Künftig betreibt die QSC-Tochter Q-loud die Narrowband-IoT-Plattform von Huawei für den europäischen Raum. Narrowband-IoT ist ein zertifizierter Mobilfunkstandard speziell für die Vernetzung von Geräten im Internet of Things.

Vertrag über vollständigen Verkauf von Plusnet. Die seit Herbst 2018 laufenden Gespräche über einen möglichen Verkauf der TK-Tochter von QSC führten im Mai 2019 zu einem Kaufvertrag. Die EnBW Telekommunikation GmbH erwirbt Plusnet für einen Kaufpreis (Equity-Value) von 229 Mio. €. Der Verkaufserlös wird in die Rückführung der Verschuldung und die Stärkung des operativen Cloud- und IoT-Geschäfts fließen.

»Mit dem Verkauf von Plusnet fällt der Startschuss für die schnellere Umsetzung unserer Wachstumsstrategie im Cloud- und IoT-Bereich.«

Jürgen Hermann, Vorstandsvorsitzender

»QSC ist wie erwartet in das Jahr 2019 gestartet. Neben dem Cloud-Geschäft setzte auch das Consulting wichtige Impulse.«

Stefan A. Baustert, Vorstand Finanzen

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERSTE QUARTAL 2019

Geschäftsverlauf

Erwartungsgemäßer Start ins Geschäftsjahr 2019. QSC erzielte im ersten Quartal 2019 einen Umsatz von 87,4 Mio. € nach 94,1 Mio. € im Vorjahresquartal. Deutlich höheren Cloud- und Consulting-Umsätzen standen wie erwartet rückläufige TK- und Outsourcing-Umsätze gegenüber. In der ersten Jahreshälfte 2018 hatte das Unternehmen noch im Besonderen von einer vorübergehend höheren Nachfrage in der internationalen Sprachterminierung durch TK-Wiederverkäufer profitiert.

Auch die Ertrags- und Finanzkraft entwickelte sich im ersten Quartal 2019 weitgehend wie erwartet. QSC erzielte ein EBITDA von 15,9 Mio. € nach 9,2 Mio. € im Vorjahr und einen Free Cashflow von -4,7 Mio. € gegenüber -0,8 Mio. € im ersten Quartal 2018. Die erstmalige Anwendung des Leasingstandards IFRS 16 erfolgte mit der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 ohne Anpassung der Vergleichsinformationen (vgl. dazu den QSC-Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 120 bis 122). Sie führt neben einer Bilanzverlängerung vor allem zu einer deutlichen Erhöhung des ausgewiesenen EBITDA sowie der Segmentbeiträge. Mit dem neuen Standard wird das operative Leasing beim Leasingnehmer bilanziell erfasst und wie jede Investition abgeschrieben. Unter sonst gleichen Bedingungen steigen damit die Abschreibungen und Zinsen, während der operative Aufwand entsprechend sinkt.

Cloud-Umsatz wächst um 49 %. Das Segment Cloud steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2019 auf 10,6 Mio. € nach 7,1 Mio. € im Vorjahr, der Segmentbeitrag erhöhte sich auf 1,2 Mio. € nach 0,5 Mio. € im Vorjahresquartal. Ohne den IFRS-16-Effekt stieg diese Größe leicht auf 0,7 Mio. €, da QSC angesichts des starken Wachstums die Kapazitäten weiter ausbaute und den Vertrieb stärkte.

Umsatz Cloud

(in Mio. €)

| | | |
|-----------|---|-------------|
| Q1 / 2019 |  | 10,6 |
| Q1 / 2018 |  | 7,1 |

Das Wachstum zum Jahresauftakt basiert insbesondere auf Erfolgen bei der Vermarktung der Cloud-Services. QSC gewinnt damit neue mittelständische Kunden und migriert die IT bestehender Outsourcing-Kunden Schritt für Schritt in die Cloud. Die IoT-Tochter Q-loud konzentrierte sich zum Jahresauftakt 2019 auf den Ausbau ihrer Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten.

Ihre technologische Kompetenz überzeugte unter anderem Huawei Technologies, einen der international führenden Informations- und Kommunikationstechnologieausrüster. Q-loud betreibt künftig die Narrowband-IoT-Plattform „OceanConnect“ von Huawei für den europäischen Raum. Narrowband-IoT ist ein zertifizierter Mobilfunkstandard speziell für die Vernetzung von Geräten im Internet of Things. Er zeichnet sich durch robuste und zuverlässige Übertragung, maximale IT-Sicherheit, geringen Stromverbrauch und minimale Kosten aus.

Umbau des Outsourcings trägt erste Früchte. Der Outsourcing-Umsatz belief sich im ersten Quartal 2019 auf 18,9 Mio. € nach 23,7 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang resultierte aus dem frühzeitig angekündigten Auslaufen der Verträge mit zwei großen Kunden. Vor diesem Hintergrund baut das Unternehmen seine Outsourcing-Organisation um und strafft die Kostenbasis. Trotz Umsatzrückgang gelang dadurch – ohne IFRS-16-Effekt – eine Verbesserung des Segmentbeitrags um 0,6 Mio. € auf 3,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung dieses Effekts ergibt sich ein Anstieg auf 5,6 Mio. €.

Umsatz Outsourcing

(in Mio. €)



Consulting-Umsatz steigt um 11 %. Im Segment Consulting erzielte QSC im ersten Quartal 2019 einen Umsatz von 10,9 Mio. € nach 9,8 Mio. € im Vorjahr. Unverändert erzielt QSC den größten Teil der Umsätze mit Beratungsleistungen rund um SAP-Software und profitiert hier insbesondere vom umfassenden Know-how bei der Einführung und dem Betrieb von SAP HANA. Angesichts der hohen Nachfrage baut das Consulting die eigenen Kapazitäten weiter aus und bindet bei einzelnen Projekten zusätzlich externe Fachkräfte ein. Der Segmentbeitrag im Consulting belief sich daher im ersten Quartal 2019 mit und ohne IFRS-16-Effekt auf 1,1 Mio. € nach 2,0 Mio. € im Vorjahr.

Umsatz Consulting

(in Mio. €)



TK-Geschäft mit Wiederverkäufern normalisiert sich. Die TK-Umsätze blieben im ersten Quartal 2019 mit 46,9 Mio. € unter der Vorjahresgröße von 53,4 Mio. €. Diese Entwicklung beruht insbesondere auf der Normalisierung der Nachfrage im internationalen Terminierungsgeschäft mit Wiederverkäufern; im Vorjahr hatte QSC in diesem margenschwachen Geschäftsfeld vorübergehend von einer günstigen Marktkonstellation profitiert. Der Segmentbeitrag stieg im ersten Quartal 2019 auf 14,5 Mio. € nach 10,3 Mio. € im Vorjahr. Da das TK-Segment stärker als andere Segmente das operative Leasing nutzt, schlug hier der IFRS-16-Effekt stärker zu Buche. Ohne diesen Effekt belief sich der Segmentbeitrag im ersten Quartal 2019 auf 9,4 Mio. €.

Umsatz Telekommunikation

(in Mio. €)

| | | |
|-----------|---|-------------|
| Q1 / 2019 |  | <u>46,9</u> |
| Q1 / 2018 |  | <u>53,4</u> |

Neue Chancen erschloss sich die TK-Tochter Plusnet im ersten Quartal 2019 unter anderem mit einem Vertrag mit MAINGAU Energie. Der deutschlandweit agierende Energieanbieter bietet seinen Kunden künftig auch Breitbanddienste und setzt dabei auf ein Full-Service-Angebot von Plusnet. Es reicht von der Bereitstellung der Basisdienste über eine White-Label-Plattform für die Vermarktung bis hin zu den Kundenservices für sämtliche Leistungen.

Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Vertrag über vollständigen Verkauf von Plusnet. Die seit Herbst 2018 laufenden Gespräche über einen möglichen mehrheitlichen oder vollständigen Verkauf der TK-Tochter Plusnet kamen im Mai 2019 zu einem erfolgreichen Abschluss. Die EnBW Telekommunikation GmbH, ein Tochterunternehmen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, schloss am 6. Mai 2019 einen Vertrag mit QSC über den vollständigen Erwerb der 100-prozentigen Tochtergesellschaft. Der Kaufpreis (Equity-Value) beträgt 229 Mio. €. Der Vollzug der Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal 2019 erfolgen und steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen.

Der Verkaufserlös wird in die Rückführung der Verschuldung und die Stärkung des operativen Cloud- und IoT-Geschäfts fließen. Mit dem Verkauf fällt zugleich der Startschuss für die schnellere Umsetzung der Wachstumsstrategie im Cloud- und IoT-Bereich.

Ertragslage

Anwendung von IFRS 16 führt zu höherem Bruttogewinn. Die Kosten der umgesetzten Leistungen blieben im ersten Quartal 2019 mit 57,7 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 72,7 Mio. €. Neben den niedrigeren Umsätzen trug dazu maßgeblich die erstmalige Anwendung von IFRS 16 bei. Der Bruttogewinn stieg in der Folge auf 29,7 Mio. € nach 21,4 Mio. € im Vorjahresquartal.

Die Marketing- und Vertriebskosten beliefen sich im ersten Quartal 2019 auf 7,2 Mio. € nach 6,0 Mio. € im Vorjahr; die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich auf 6,4 Mio. € nach 6,0 Mio. € im ersten Quartal 2018.

Einmalkosten beeinflussen EBITDA. Der laufende Plusnet-Verkaufsprozess verursachte im abgelaufenen Quartal einmalige Kosten in Höhe von 0,6 Mio. €. Diese Aufwendungen sowie der im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatz beeinflussten das EBITDA. Infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 stieg diese Größe dennoch auf 15,9 Mio. € nach 9,2 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Quartal 2019 auf 14,6 Mio. € nach 6,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten sind 8,5 Mio. € für Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16. Die deutlich höheren Abschreibungen wirkten sich wie der geringere Umsatz auf das operative Ergebnis (EBIT) aus: Es erreichte im ersten Quartal dieses Jahres 1,3 Mio. € nach 2,4 Mio. € im Vorjahresquartal.

Als Folge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 und damit der Berücksichtigung von Zinsaufwendungen im Rahmen von Leasingverhältnissen erhöhten sich die Finanzierungsaufwendungen rein kalkulatorisch auf -1,9 Mio. € nach -1,1 Mio. € im ersten Quartal 2018. Daraus ergibt sich unter Berücksichtigung der Ertragsteuern ein Konzernergebnis von -0,3 Mio. € nach 0,9 Mio. € im Vorjahresquartal; ohne die IFRS-16-Effekte erzielte QSC unverändert ein positives Konzernergebnis.

Finanz- und Vermögenslage

Drei Faktoren beeinflussen Free Cashflow. Das niedrigere Ergebnis, höhere Investitionen sowie die zu Jahresbeginn übliche Normalisierung des Working Capitals beeinflussten den Free Cashflow im ersten Quartal 2019: Er belief sich auf -4,7 Mio. € nach -0,8 Mio. € im Vorjahr. QSC berechnet diese zentrale Steuerungsgröße aus der Veränderung der Nettoverschuldung vor Akquisitionen und Ausschüttungen ohne Berücksichtigung der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Die nachfolgende Tabelle zeigt die relevanten Einflussgrößen an den beiden Stichtagen 31. März 2019 und 31. Dezember 2018.

| In Mio. € | 31.03.2019 | 31.12.2018 |
|---|---------------|---------------|
| Liquidität | 49,1 | 53,6 |
| Langfristige andere finanzielle Verbindlichkeiten | -100,0 | -100,0 |
| Kurzfristige andere finanzielle Verbindlichkeiten | -20,2 | -20,0 |
| Zinstragende Finanzierungsschulden | -120,2 | -120,0 |
| Nettoverschuldung | -71,1 | -66,4 |

Die Liquidität sank zum 31. März 2019 um 4,5 Mio. € auf 49,1 Mio. €. Die zinstragenden Schulden stiegen in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 0,2 Mio. € auf -120,2 Mio. €. Daraus resultiert eine Nettoverschuldung von -71,1 Mio. € im Vergleich zu -66,4 Mio. € zum 31. Dezember 2018; der Free Cashflow beläuft sich entsprechend auf -4,7 Mio. €.

Investitionen steigen auf 4,3 Mio. €. Die Investitionen erhöhten sich im ersten Quartal 2019 auf 4,3 Mio. € im Vergleich zu 2,9 Mio. € im Vorjahr. 39 % hiervon entfielen auf kundenbezogene Investitionen, 48 % auf Technik und 13 % auf immaterielle Vermögensgegenstände. Der Ausweis der Investitionen erfolgt weiterhin ohne Berücksichtigung des nach IFRS 16 ebenfalls als Investition zu behandelnden operativen Leasings.

IFRS 16 verlängert Konzernbilanz. Die Bilanzsumme stieg zum 31. März 2019 infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf 379,2 Mio. € nach 283,6 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2018. Auf der Aktivseite weist QSC zum 31. März 2019 nun erstmals Vermögenswerte aus Nutzungsrechten mit einem Wert von 103,8 Mio. € aus. Auf der Passivseite findet sich die korrespondierende Position unter den langfristigen Leasingverbindlichkeiten (93,4 Mio. €) und den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten (10,1 Mio. €).

Unabhängig von dieser Neuerung entwickelten sich die wesentlichen Bilanzpositionen wie erwartet. Laufende Abschreibungen reduzierten den Wert langfristiger Vermögenswerte wie Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich, wie zu Jahresbeginn üblich, die Vorauszahlungen um 2,8 Mio. € auf 8,5 Mio. €, während sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-3,4 Mio. €) als auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-4,5 Mio. €) rückläufig waren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gingen zum 31. März 2019 um 8,2 Mio. € auf 49,8 Mio. € zurück. Darüber hinaus gab es bei den lang- und kurzfristigen Schulden keine wesentlichen Veränderungen. Das Eigenkapital blieb mit 89,9 Mio. € nach 90,2 Mio. € zum 31. Dezember 2018 nahezu stabil. Aufgrund der höheren Bilanzsumme im Zuge der Einführung von IFRS 16 belief sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2019 auf 24 % im Vergleich zu 32 % zum 31. Dezember 2018.

Prognosebericht

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2019 im Rahmen der bisherigen Prognose. Der planmäßige Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2019 entspricht der Ende Februar vorgelegten Prognose für das Gesamtjahr 2019. Danach erwartete QSC einen Umsatz von mehr als 350 Mio. €, ein EBITDA von mehr als 65 Mio. € und einen Free Cashflow mindestens im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Diese Prognose berücksichtigt naturgemäß noch nicht den am 6. Mai 2019 geschlossenen Vertrag über den vollständigen Verkauf der TK-Tochter Plusnet, dessen Vollzug voraussichtlich im dritten Quartal 2019 erfolgen wird. Wie bereits Ende Februar 2019 und im Geschäftsbericht 2018 angekündigt, wird QSC die bisherige Prognose infolge des nunmehr vereinbarten Verkaufs aktualisieren. Die neue Prognose wird veröffentlicht, sobald die Effekte der Transaktion hinreichend belastbar abgeschätzt werden können.

Weitere Informationen

Über diesen Bericht. Das vorliegende Dokument sollte im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2018 gelesen werden, zu finden unter www.qsc.de/de/investor-relations/ir-publikationen. Sämtliche Angaben in diesem Dokument sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

Über das Unternehmen. Die QSC AG ist der Digitalisierer für den deutschen Mittelstand. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und Kompetenz in den Bereichen Cloud, Internet of Things, Consulting, Telekommunikation und Colocation begleitet QSC ihre Kunden sicher in das digitale Zeitalter. Eine cloudbasierte Bereitstellung sämtlicher Services bietet erhöhte Schnelligkeit, Flexibilität und Verfügbarkeit. Eigene TÜV- und ISO-zertifizierte Rechenzentren in Deutschland sowie das bundesweite All-IP-Netz der QSC AG bilden dabei die Grundlage für höchste Ende-zu-Ende-Qualität und Sicherheit. Die Kunden profitieren von innovativen Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand, die sowohl im Direktvertrieb als auch über Partner vermarktet werden.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

| | 01.01. – 31.03. 2019 | 01.01. – 31.03. 2018 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Umsatzerlöse | 87.395 | 94.079 |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | -57.738 | -72.684 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 29.657 | 21.395 |
| Marketing- und Vertriebskosten | -7.217 | -6.009 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -6.368 | -5.971 |
| Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung) | -14.558 | -6.837 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 313 | 281 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -483 | -479 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 1.344 | 2.380 |
| Finanzerträge | 8 | 72 |
| Finanzierungsaufwendungen | -1.853 | -1.079 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -501 | 1.373 |
| Ertragsteuern | 196 | -521 |
| Konzernergebnis | -305 | 852 |
| Zuordnung des Konzernergebnisses | | |
| Eigentümer des Mutterunternehmens | -273 | 916 |
| Nicht beherrschende Anteile | -32 | -64 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € | 0,00 | 0,01 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in € | 0,00 | 0,01 |

Konzern-Bilanz

Eurobeträge in Tausend (T €)

| | 31.03.2019 (ungeprüft) | 31.12.2018 (geprüft) |
|--|---------------------------|-------------------------|
| VERMÖGENSWERTE | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen | 49.190 | 50.211 |
| Grundstücke und Bauten | 22.086 | 22.291 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 55.568 | 55.568 |
| Vermögenswerte aus Nutzungsrechten | 103.762 | - |
| Andere immaterielle Vermögenswerte | 23.022 | 24.411 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.710 | 1.953 |
| Vorauszahlungen | 2.994 | 3.353 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 397 | 430 |
| Aktive latente Steuern | 8.557 | 8.417 |
| Langfristige Vermögenswerte | 267.286 | 166.634 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 52.653 | 56.057 |
| Vorauszahlungen | 8.478 | 5.657 |
| Vorratsvermögen | 493 | 670 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 1.097 | 959 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 49.149 | 53.618 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 111.870 | 116.961 |
| BILANZSUMME | 379.156 | 283.595 |

| | 31.03.2019 (ungeprüft) | 31.12.2018 (geprüft) |
|--|---------------------------|-------------------------|
| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 124.172 | 124.172 |
| Kapitalrücklage | 144.161 | 144.119 |
| Sonstige Rücklagen | -1.516 | -1.531 |
| Konzernbilanzverlust | -176.092 | -175.819 |
| Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens | 90.725 | 90.941 |
| Nicht beherrschende Anteile | -812 | -780 |
| Eigenkapital | 89.913 | 90.161 |
| Schulden | | |
| Langfristige Schulden | | |
| Leasingverbindlichkeiten | 93.414 | - |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten | 100.036 | 100.036 |
| Pensionsrückstellungen | 5.410 | 5.545 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.922 | 2.922 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 469 | 454 |
| Passive latente Steuern | 327 | 352 |
| Langfristige Schulden | 202.578 | 109.309 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 49.840 | 58.042 |
| Leasingverbindlichkeiten | 10.102 | - |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten | 20.235 | 20.013 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.300 | 2.655 |
| Steuerrückstellungen | 1.607 | 1.631 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.581 | 1.784 |
| Kurzfristige Schulden | 86.665 | 84.125 |
| Schulden | 289.243 | 193.434 |
| BILANZSUMME | 379.156 | 283.595 |

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

| | 01.01. – 31.03. 2019 | 01.01. – 31.03. 2018 |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -501 | 1.373 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | 5.973 | 6.745 |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) | 8.543 | - |
| Weitere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen | 393 | 325 |
| Gewinn aus Anlagenabgang | 235 | -5 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -160 | -105 |
| Erhaltene Ertragsteuern | - | 9 |
| Erhaltene Zinsen | 4 | 65 |
| Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16) | -974 | - |
| Nettofinanzierungsaufwendungen | 1.845 | 1.007 |
| Veränderung der Rückstellungen | -490 | -2.995 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.296 | 1.260 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -5.417 | 1.164 |
| Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden | -3.024 | -5.705 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 9.723 | 3.138 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | |
| Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | -1.802 | -1.382 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen | -2.765 | -1.839 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -4.567 | -3.221 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Rückzahlungen von Finanzkrediten | - | -142 |
| Gezahlte Zinsen | -486 | -233 |
| Auszahlung aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) | -9.139 | - |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -9.625 | -375 |
| Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -4.469 | -458 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar | 53.618 | 61.881 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März | 49.149 | 61.423 |

Segmentberichterstattung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

| | Telekom- munikation | Outsourcing | Consulting | Cloud | Konzern |
|---|------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 01.01. – 31.03.2019 | | | | | |
| Umsatzerlöse | 46.888 | 18.941 | 10.927 | 10.639 | 87.395 |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | -29.205 | -11.508 | -9.336 | -7.689 | -57.738 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 17.683 | 7.433 | 1.591 | 2.950 | 29.657 |
| Marketing- und Vertriebskosten | -3.158 | -1.808 | -511 | -1.740 | -7.217 |
| Segmentbeitrag | 14.525 | 5.625 | 1.080 | 1.210 | 22.440 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | | | | -6.368 |
| Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung) | | | | | -14.558 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | | | | | -170 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | | | | | 1.344 |
| Finanzerträge | | | | | 8 |
| Finanzierungsaufwendungen | | | | | -1.853 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | | | | -501 |
| Ertragsteuern | | | | | 196 |
| Konzernergebnis | | | | | -305 |
| 01.01. – 31.03.2018 | | | | | |
| Umsatzerlöse | 53.402 | 23.725 | 9.827 | 7.125 | 94.079 |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | -39.445 | -20.156 | -7.717 | -5.366 | -72.684 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 13.957 | 3.569 | 2.110 | 1.759 | 21.395 |
| Marketing- und Vertriebskosten | -3.656 | -1.010 | -92 | -1.251 | -6.009 |
| Segmentbeitrag | 10.301 | 2.559 | 2.018 | 508 | 15.386 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | | | | -5.971 |
| Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung) | | | | | -6.837 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | | | | | -198 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | | | | | 2.380 |
| Finanzerträge | | | | | 72 |
| Finanzierungsaufwendungen | | | | | -1.079 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | | | | 1.373 |
| Ertragsteuern | | | | | -521 |
| Konzernergebnis | | | | | 852 |

KALENDER

Hauptversammlung

29. Mai 2019

Quartalsbericht Q2 2019

5. August 2019

Quartalsmitteilung Q3 2019

11. November 2019

KONTAKT

QSC AG

Arne Thull
Leiter Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln

T +49 221 669 – 8724

F +49 221 669 – 8009

invest@qsc.de

www.qsc.de

twitter.com/QSCIRde

twitter.com/QSCIRen

blog.qsc.de

slideshare.net/QSCAG